

YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Filme

Beasts of the
Southern Wild

Die Köchin
und der Präsident

Life of Pi
Schiffbruch mit Tiger

Breathing Earth
Susumu Shingus
Traum

Cäsar muss
sterben

München in
Indien

The Sessions
Wenn Worte berühren

Paradies: Liebe

Hannah Arendt
Ihr Denken veränderte
die Welt

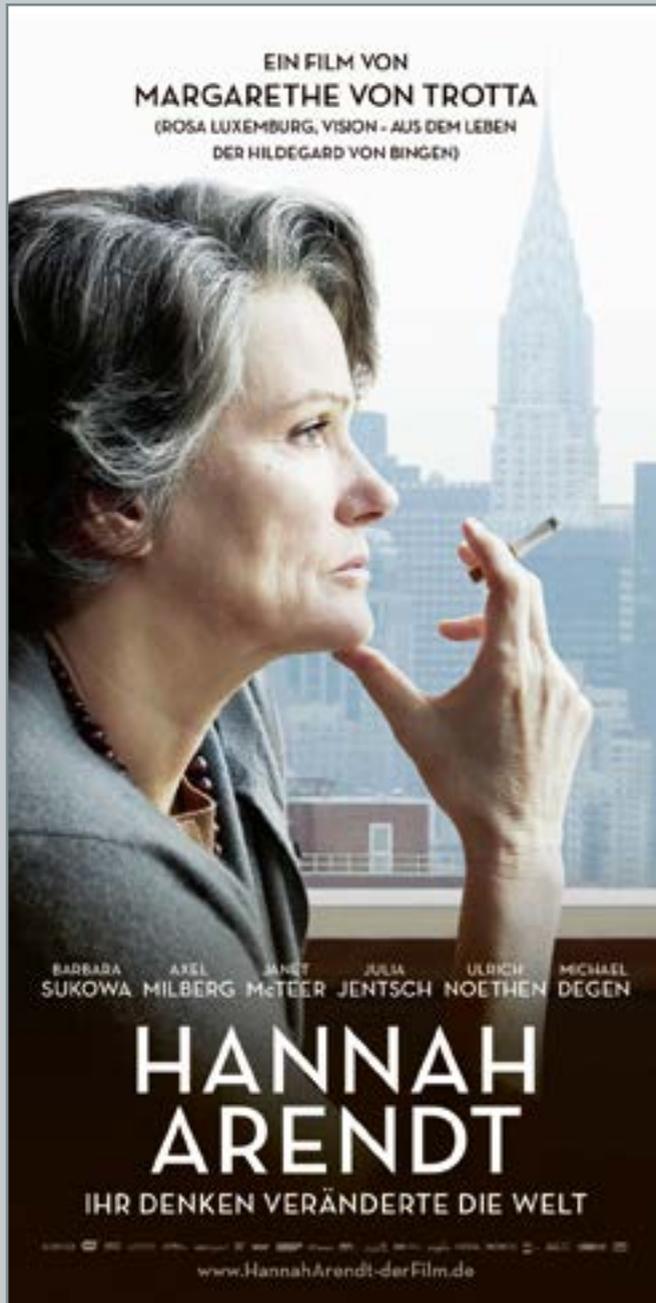
Der Geschmack
von Rost
und Knochen

Lincoln

Quartett

Willkommen in
der Bretagne

Balkan Melodie



Babylon

Capitol Dahlem

Cinema Paris

Delphi Filmpalast

Filmtheater
am Friedrichshain

International

Kant Kino

Neues OFF

Odeon

Passage

Rollberg

Yorck / New York



Dezember /
Januar /
Februar

2012/13

Nº 103

MAGGIE
SMITH

TOM
COURTENAY

BILLY
CONNOLLY

PAULINE
COLLINS

UND
MICHAEL
GAMBON



AB
24.1.
IM KINO!

QUARTETT

Das Regiedebüt von
Dustin Hoffman



BBC FILMS

Produziert von
BBC

www.quartett-derfilm.de

Wall



Mélanie Laurent muß sich etwas Neues einfallen lassen ...



... wenn sie das Böse vernichten will (aus Quentin Tarantinos *Inglourious Basterds*).

Denn mit klassischem Material werden Ihnen immer weniger Filme vorgeführt. 100 Jahre bewährten sich mechanische Projektoren und die darin durchratternden Filmkopien (Nitro/Celluloid/Polyester). Mit der Digitalisierung, die mehr und mehr Geschäftsbereiche und nunmehr auch den Filmmarkt durchdringt, geht diese Ära zu Ende.

In unseren historischen Filmtheatern mit ihrem zeitlos schönen Ambiente erwartet Sie auch künftig neueste Technik.

In einem enormen Kraftakt haben unsere Techniker in den vergangenen Wochen Löcher gebohrt, Kabel verlegt, Projektoren ausgetauscht, Server eingebaut, Tonprozessoren installiert, Verstärker und Bildwände ersetzt ... kurzum: ca. alle zwei, drei Tage haben sie ein Kino digital eingerichtet.

Laufstreifen, Kratzer, Staub, Unschärfen, Filmrisse und Sprünge im Bild sind nun passé. Jetzt können Sie in allen Kinos ein immer gestochenes scharfes Bild, auch bei Titel und Untertiteln, und zudem einen noch besseren Ton genießen!

Dazu bieten wir Ihnen in den nächsten Wochen mit einem überwältigenden Programm Gelegenheit:

Lang ist die Liste der „Oscar“-/„Golden Globe“-Favoriten: *Life of Pi*, *The Sessions*, *Silver Linings*, *Lincoln*, *Zero Dark Thirty* und natürlich *Django Unchained*.

Ebenso herzergreifend und grandios unsere europäischen Highlights:

Paradies: Liebe, *Hannah Arendt*, *Der Geschmack von Rost und Knochen*, *Cäsar muss sterben* und *Quartett*.

Und ganz packend und begeisternd die sehr unterschiedlichen Dokus:

Breathing Earth, *München in Indien* und *Balkan Melodie*.

Mehr im Heft.

FILMKRITIKEN	START	
BEASTS OF THE SOUTHERN WILD	20.12.	7
DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT	20.12.	8
LIFE OF PI SCHIFFBRUCH MIT TIGER	26.12.	9
BREATHING EARTH – SUSUMU SHINGUS TRAUM	27.12.	10
CÄSAR MUSS STERBEN	27.12.	13
MÜNCHEN IN INDIEN	3.1.	14
THE SESSIONS – WENN WORTE BERÜHREN	3.1.	15
PARADIES: LIEBE	3.1.	16
HANNAH ARENDT – IHR DENKEN VERÄNDERTE DIE WELT	10.1.	19
DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN	10.1.	20
LINCOLN	24.1.	21
QUARTETT	24.1.	22
WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE	31.1.	25
BALKAN MELODIE	1.2.	26
PREMIEREN und Sonderveranstaltungen		4
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		28
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos		30
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino		32
FAMILIEN- UND KINDERFILME Vier Neue ...		34
WAS UNS SONST NOCH GEFIEL Des Weiteren in unseren Filmtheatern		37
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft ...		38
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin		40
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino		42



ein Film von David Sieveking

VERGISS MEIN NICHT

Wie meine Mütter ihr Gedächtnis verlor
und meine Eltern die Liebe neu entdeckten



„Ein Film, wie
es zärtlicher
kaum geht.“

TAGESTHEATER

„Ein feinfühliges
heiteres
Familienporträt.“

ZAVOLSKER PUNKT

VERGISSMEINICHT-FILM.de

HERDER

Bolshoi und das Nederlands

Dans Theater zu Gast bei uns

Auch im neuen Jahr laden wir ein zu weiteren erstklassigen Ballettinszenierungen im Kino:

Am Sonntag, 27.1. 2013, um 16 Uhr im Cinema Paris & Kino International zeigen wir die Bolshoi-Inszenierung *La Bayadère* von Léon Minkus, 210 Minuten

Marius Petipas wegweisendes Werk *La Bayadère* wurde zum ersten Mal in St. Petersburg im Jahr 1877 in einer grandiosen Produktion aufgeführt, die das geheimnisvolle Indien und die unmögliche Liebe zwischen der heiligen Tänzerin Nikija und dem Krieger Solor porträtiert. Eine Szene aus dem Ballett, die als das Reich der Schatten bekannt ist, ist einer der berühmtesten Auszüge des gesamten klassischen Balletts und gilt als eines der ersten Beispiele des abstrakten Balletts.

Im Februar / März folgt mit *Don Quichotte* von Léon Minkus eine weitere Bolshoi-Inszenierung

Sonntag, 24.2. 2013, um 11 Uhr im Cinema Paris / Sonntag, 3.3. 2013, um 11 Uhr im Kino International

Don Quichotte wurde seit seiner Uraufführung 1869 mehrfach überarbeitet und neu inszeniert und ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Bolshoi-Repertoires.

Der Edelmann Don Quichotte, der mit seinem Gefährten Sancho Panza auf der Suche nach höheren Zielen in Barcelona landet, begegnet dort im Gasthaus der Tochter des Wirtes, die er allerdings für Prinzessin Dulcinea hält.

Auch das *Nederlands Dans Theater* ist 2013 wieder mit mehreren Ballettabenden live aus dem *Lucent Danstheater* zu Gast.

Am 7.2.13 laden wir ins Kino International ab 20 Uhr zu einem *Abend mit Crystal Pite* (Weltpremiere)

Crystal Pite ist für ihren fließenden, körperbetonten und eleganten Stil berühmt. Einem größeren Publikum wurde sie vor allem durch ihren innovativen Tanzansatz bekannt. Fasziniert von Geschichten, die um Liebe, Verlust und Konflikt kreisen, konzentriert sie sich auf die Rolle des Körpers und die Art, wie er diese Geschichten ausdrücken und gestalten kann.

Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

6e-Abo für 99 Euro, ermäßigt 75 Euro

AB 31. JANUAR IM KINO

PREMIEREN & SONDERVERANSTALTUNGEN

IN UNSEREN HÄUSERN



Filmvorführung *Hannah Arendt* in

Anwesenheit von Regisseurin Margarethe von Trotta am 20.1. im Delphi Filmpalast

Wir freuen uns auf Frau von Trotta, die ihren neuen Film über die Philosophin Hannah Arendt an diesem Tag persönlich vorstellen wird. Siehe auch Filmkritik auf Seite 19.

Das *Lied des Lebens* im Kant Kino am 12.1., 15 Uhr

Anfang 2010 verwirklichte der in Köln lebende Komponist Bernhard König das künstlerische und soziokulturelle Projekt „Alte Stimmen“. Es richtet sich an alle Menschen jenseits der Siebzig mit dem Ziel, Singen und Musizieren im Alter zu ermöglichen

und zu fördern. Die Dokumentarfilmerin Irene Langemann begleitete König bei seiner täglichen Arbeit. Die Regisseurin und Bernhard König präsentieren ihre wunderschöne Doku höchstpersönlich.

Als besonderes Schmankerl hat der *Goldi-Schlagchor* einen kurzen Auftritt.

No! Preview mit Gästen am 30.1. um 20.30 Uhr im Filmtheater am Friedrichshain in Anwesenheit von Pablo Larraín

1988 durften die Chilenen in einem Referendum darüber abstimmen, ob Diktator Augusto Pinochet im Amt bleiben oder der Übergang zur Demokratie eingeleitet werden sollte. Der chilenische Regisseur Pablo Larraín taucht mit seinem Film tief in diese Zeit ein. Der mexikanische Star Gael García Bernal spielt die Hauptrolle eines hippen Werbefachmannes, der mit seinen Mitteln für Freiheit und Demokratie kämpft.



AUCH NACH 10 JAHREN HAT EINE FRAU DIE JAGD NACH DEM MEISTGESUCHTEN MANN DER GESCHICHTE NICHT AUFGEGBEN

ZERO DARK THIRTY

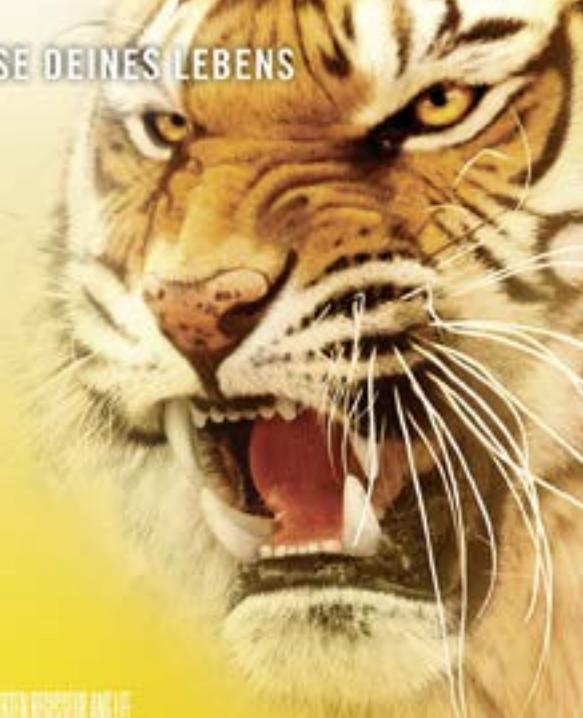
VOM OSCAR® PRÄMIERTEN AUTOR UND DER OSCAR® PRÄMIERTEN REGISSEURIN VON
TÖDLICHES KOMMANDO - THE HURT LOCKER



AB 31. JANUAR IM KINO

ZERO-DARK-THIRTY.FILM.DE

ERLEBE DIE REISE DEINES LEBENS



VON OSCAR-PRÄMIERTER REGISSUR ANGE LEE

LIFE OF PI

SCHIFFBRUCH MIT TIGER



FOX PICTURES PRESENTS AN ANIMATED FILM / AN IMMERSED PRODUCTION ANGE LEE'S LIFE OF PI. CAST: SURAJ SHARMA, IRRAWADDY MAUNG SWA, ILLI SEBASTIEN DEPARQUIET, ANDREW SCOTT, MICHAEL GANNA, AND DAVE LEE. COSTUME DESIGNER: TONY DAVY. MUSIC BY: DAVID JULYAN. EXECUTIVE PRODUCERS: JAMES WATSON AND JAMES WATSON. PRODUCED BY: ANGE LEE AND DAVID JULYAN. WRITTEN BY: YVES YVES AND DAVID JULYAN. DIRECTED BY: ANGE LEE.

Fischer



Ab Mittwoch, 26.12. nur im Kino. In fabelhaftem 3D.

START: 20.12.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

BEASTS OF THE SOUTHERN WILD

REGIE Benh Zeitlin

FILMOGRAPHIE

Debüt

BUCH Benh Zeitlin

JAHR 2012

LAND USA



DARSTELLER

Quvenzhané Wallis
Dwight Henry
Levy Easterly
Lowell Landes
Pamela Harper

KAMERA Ben Richardson

MUSIK Benh Zeitlin

LÄNGE 92 min

Das Beste zum Schluß: Am Jahresende kommt die erstaunlichste und mitreißendste Kino-Überraschung 2012 auf die Leinwand – mit einer bezaubernden sechsjährigen Heldin, die allen Stürmen trotzt und sich von nichts unterkriegen lässt.

Es ist einer dieser raren Glücksmomente des Kinos, wenn ein Film quasi aus dem Nichts kommt und einen verzaubert, umhaut und mitten ins Herz trifft. Hier ist ein solcher Film, ein Geheimtip, der sich gerade zum heimlichen Oscarfavoriten emporschwingt.

Die Biester sind das ungezähmt-wildschöne Regiedebüt von Benh Zeitlin und seiner Filmtruppe, die sich über Monate in Louisianas Mississippidelta im tiefsten Süden der USA ansiedelten, dort, wo Hurrikan *Katrina* wütete und unwiederbringlich Schaden anrichtete. Hier, in den Sümpfen hinter den Deichen, lebt die sechsjährige Hushpuppy mit ihrem krebserkrankten Alkoholikervater in einer Badewanne – „Bathtub“ wird die Ansammlung von notdürftig zusammengenagelten Hütten von seinen Bewohnern genannt, die nicht mehr bloß am Rand der Gesellschaft leben, sondern buchstäblich in einer anderen Welt.

Strom oder fließend Wasser: Fehlanzeige. Und auch die Mutter ist schon längst über alle Berge, doch das Temperament und die Schönheit hat die ebenso süße wie resolute Hushpuppy von ihr. Sie ist die Heldin in dieser aus den Fugen geratenen Welt, eines etwas anderen Untergangsszenarios,

das just am Tag, bevor am 21.12.12 laut Maya-Prognosen die Welt untergeht, ins Kino kommt.

Erzählt wird es aus ihrer Sicht, durch deren Augen die Grenzen zwischen Realität und Fantasie erst gar nicht bestehen. Und so sorgt der Jahrhundertsturm, der nicht von ungefähr an *Katrina* erinnert und die Siedlung überschwemmt, auch dafür, dass die Bestien aus der Urzeit, riesige prähistorische Monster, aus der Eisstarre erwachen und das kleine Mädchen sich mit einigen wenigen als archaische Notgemeinschaft gegen den Untergang wehrt.

Zeitlin hat sich tief in die Mythen des Südens eingegraben und mit den Bewohnern ein post-apokalyptisches Märchen entwickelt, das nur dort entstehen und spielen kann. Er schert sich um keine Konventionen, lässt seine Geschichte wild galoppieren und kann sich dabei ganz auf seine sensationellen Laiendarsteller verlassen. Ein fulminantes, vor surrealer Ideen überbordendes Filmdebüt, das die Magie und den Lebensmut selbst in scheinbar aussichtsloser Situation feiert und das so nur in absoluter künstlerischer Freiheit entstehen konnte, auch wenn dafür beschränkte Mittel in Kauf genommen werden mussten.

Solange es noch einen Film wie diesen gibt, ist die Welt noch nicht ganz aufgegeben. Und wir prophezeien schon jetzt eine Oscarnominierung für die unvergeßliche Hauptdarstellerin Quvenzhané Wallis. Ein kleines Mädchen wie eine Naturgewalt.

DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT

Originaltitel: Les Saveurs du Palais

START: 20.12.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Christian Vincent

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1990 Die Verschwiegene
1992 Blauer Himmel
1994 Trennung
2000 Sauve-moi
2005 Les enfants

BUCH Etienne Comar
Christian Vincent

JAHR 2012

LAND F



DARSTELLER

Catherine Frot
Jean d'Ormesson
Hippolyte Girardot
Arthur Dupont

KAMERA Laurent Dailland

MUSIK Jean-Pierre Arquié

LÄNGE 95 min

Die französische Actrice Catherine Frot ist nach Isabelle Huppert die beliebteste SchauspielerIn Frankreichs. Hier bringt sie – nach einer wahren Geschichte – als Köchin Hortense dem versnobten Élysée-Palast und dem Präsidenten die bodenständige Landküche ins Haus, was diesen verzückt und seiner Protokollabteilung gewaltig gegen den Strich geht.

Zuerst kann Hortense es gar nicht glauben. Zwei Herren in großen Limousinen besuchen ihren Landgasthof und fordern sie auf, mit ihnen zu kommen, da ein *hoher Staatsbeamter* nach ihren Kochkünsten verlange. Nur widerwillig stimmt sie zu, schließlich kommt die Küche nur schlecht ohne ihre Chefin aus.

Aber die Neugier siegt und bald erfährt sie, wer ihr neuer Arbeitgeber sein soll: Kein Geringerer als der französische Präsident ist es, der sie zur neuen Köchin in seinem Haus machen will: für seine eigene Mittagsbeköstigung und die seiner privaten Gäste. Selbst der resoluten Hortense ist klar, dass dieses Angebot eine gewaltige Ehre für eine unbekannte Gastwirtin aus dem Périgord bedeutet. So kann sie gar nicht umhin, es anzunehmen.

Schnell beginnt sie, sich an ihrer neuen Wirkstätte umzusehen, und was sie sieht, gefällt ihr trotz aller Professionalität ganz und gar nicht. Hinzu kommt das Personal, das sie zunächst skeptisch aufnimmt. Doch pragmatisch und direkt heraus

wie sie ist, nimmt sie die Herausforderung an und beginnt ihren neuen Arbeitsplatz umzukrempeln.

Mit der Zeit erkämpft sie sich den Respekt aller. Und bald steht der Präsident höchstpersönlich vor ihr, um über seine Leibspeisen aus *Großmutters Zeiten* zu diskutieren. Bald schwelgt er in Kindheitserinnerungen und die beiden kommen sich kulinarisch und persönlich näher.

Das Aufeinanderprallen von ‚Haute Cuisine‘ und einfacher, aber wohlschmeckender Landküche, von kleinlicher Bürokratie und gesundem Menschenverstand, von rigidem Staatsapparat und einer Haltung, die Respekt vor dem Einzelnen verlangt, kann durchaus als Metapher für eine Politik gewertet werden, die ihren Draht zum Bürger verloren hat und in einem rigidem Formalismus gefangen ist.

Les saveurs du Palais, so der Originaltitel, basiert auf der wahren Geschichte von Danièle Delpeuch, der Leibköchin François Mitterrands. Regisseur Vincent hatte die einmalige Chance, im Élysée-Palast zu filmen. Dies verschafft dem Film Authentizität und ermöglicht spannende Einblicke in die prachtvollen Räumlichkeiten und den Betrieb der Palastküche. Dort werden die köstlichsten Gerichte kreiert – von Entenbrust über Beerentartes bis hin zu delikater angerichtetem Rührei mit Pilzen, was einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt – kurzum: kulinarisches Kino vom Feinsten, mit einer Prise Gesellschaftskritik.

START: 26.12.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe
in der deutschen Fassung sowie OmU

Originaltitel: Life of Pi

LIFE OF PI SCHIFFBRUCH MIT TIGER

REGIE Ang Lee

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1995 Sinn und Sinnlichkeit
1997 Der Eissturm
2000 Tiger & Dragon
2003 Hulk
2005 Brokeback Mountain
2007 Gefahr und Begierde
2009 Taking Woodstock

BUCH David Magee

nach dem Roman von Yann Martel

JAHR 2012

LAND USA



DARSTELLER

Suraj Sharma
Irrfan Khan
Tabu
Adil Hussain
Rafe Spall
Gérard Depardieu

KAMERA Claudio Miranda

MUSIK Mychael Danna

LÄNGE 125 min

Regisseur Ang Lee hat den gleichnamigen Bestseller von Yann Martel in traumhaft schöne Bilder umgesetzt. Ein Farb- und Bilderrausch, der seinesgleichen sucht.

Piscine Molitor Patel, benannt nach einem dieser wunderschönen Pariser Freibäder, wächst im indischen Pondicherry auf. Da die Aussprache seines Namens zu allerlei humorigen Einlassungen seiner Mitschüler Anlass gibt, erarbeitet er sich im Mathematikunterricht mit bemerkenswerter Genauigkeit die Abkürzung *Pi* und steckt damit früh die wesentlichen Pole seiner Lebensauffassung ab – Deutung und Wahrheit!

Warum sollte es nicht möglich sein, gleichzeitig Hindu, Christ und Moslem zu sein und das Ganze mit der Rationalität des aufklärerischen Vaters zu verknüpfen? Warum nicht auch Tigern eine Seele zugestehen und doch ihre unmenschlichen Instinkte fürchten? Letzteres bringt ihm der Vater im eigenen Zoo am Beispiel des Tigers Richard Parker auf ebenso martialische wie unvergessliche Weise bei.

Jahre später beschließt die Familie nach Kanada auszuwandern. Sie schiffet sich mit einigen verbliebenen Tieren auf einem Frachter ein, erduldet an Bord die Tyrannei des biestigen Schiffskochs und erleidet in Folge eines schweren Sturms Schiffbruch. Als einziger  berlebender der Katastrophe erreicht Pi eines der Rettungsboote. Zumindest als einziger Mensch!

Seine Mitreisenden: ein verletztes Zebra, ein Orang-Utan, eine Hyane und – Richard Parker. Es dauert nicht lang, dann ist Pi mit dem Tiger allein auf hoher See. Was als Kampf ums nackte  berleben beginnt, wird zur lebenserhaltenden Beziehung voller existenzieller Einsichten. Eine Reise zwischen religiöser Erleuchtung und Momenten präziser Klarheit.

Regisseur Ang Lee hat längst gezeigt, dass er ein Meister des epischen Erzählers und der rauschhaften Bilder ist. Mit *Life of Pi* hat er dieser Filmkunst nun eine vorläufige, in brillanter Technik geformte Krone aufgesetzt. Mit phantastischen Einfällen, symbolisch besetzten, nie überfrachteten Bildern von mitunter erhabener Schönheit umschiffet der Filmemacher schwerelos die eine oder andere kleine erzählerische Durststrecke, findet aber immer mit großer Leichtigkeit in die Geschichten seiner Geschichte zurück. Unterstützt wird er dabei nicht nur von hinreißenden tierischen Computeranimationen, sondern von einem brillanten Schauspielerensemble. Allen voran Suraj Sharma, der ein bemerkenswert intensives Schauspielerdeb t gibt und zugleich als Sohn eines Mathematiker-Ehepaars seinen ganz eigenen Beitrag zum Thema Deutung und Wahrheit leistet.

Der erfolgreiche Roman von Yann Martel galt lange als unverfilmbar. Absolut richtig! Man kann ja auch nicht Hindu, Christ und Moslem gleichzeitig sein. Und schließlich haben Tiger ja auch keine Seele ...

BREATHING EARTH – SUSUMU SHINGUS TRAUM

START: 27.12.12

REGIE Thomas
Riedelsheimer

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1998 Metamorphosen
2000 Rivers and Tides
2004 Touch the Sound
2008 A Painter's Eye
2009 Seelenvögel

BUCH Thomas
Riedelsheimer

JAHR 2012

LAND D/GB



KAMERA Thomas
Riedelsheimer

MUSIK Stephan Micus

LÄNGE 93 min

Regisseur Thomas Riedelsheimer gelingt mit seiner außergewöhnlichen Doku nicht nur ein feinfühliges Porträt des faszinierenden japanischen Künstlers Susumu Shingu, sondern auch ein spannender Dialog mit der Natur.

Nicht zuletzt seit seinem großartigen *Touch the Sound* hat Riedelsheimer ein starkes Faible für Töne. Gleichzeitig reizt den preisgekrönten Kameramann immer wieder die Herausforderung, scheinbar Unsichtbares zu visualisieren. Das ist ihm erneut meisterhaft geglückt. Die leichte Bö, die das Wassers eines Teiches kräuselt und dabei in flüssiges Silber taucht, oder ein Blatt, das sich wie an einem Silberfaden im Wind dreht, entfalten durch ihre Schönheit einen meditativen Sog. Seine betörende Mischung aus Konzept, Intuition und Improvisation spürt Phänomene auf, die uns unweigerlich mit der Natur verbinden.

Dramaturgisch eingängig aufeinander aufgebaut, fasziniert die exzellente Montage des Bild- und Tonmaterials seines Films über den japanischen Konzeptkünstler Susumu Shingu. Schnell offenbart sich dabei die unerschöpfliche Energie, Begeisterungsfähigkeit und Inspirationsgabe des *Künstlers des Windes*, der mit seinen Aufsehen erregenden Werken in der ganzen Welt vertreten ist. Schon lange setzt sich der heute 75-Jährige mit der Energie von Wind und Wasser auseinander.

Er entwirft phantastische Skulpturen, die sich vom Wind tragen lassen, ihn aufnehmen und sich

durch ihn auf immer andere Weise verändern. „Die Natur kennt keinen starren Widerstand“, weiß er. Und so machen seine Installationen die Kraft der Elemente sichtbar. Mit Stararchitekten wie Renzo Piano arbeitet Shingu zusammen, belebt mit seinen Windskulpturen deren Bauten. Mit seiner Kamera begleitete Riedelsheimer den humorvollen, charismatischen Künstler sechs Jahre lang auf seinen abenteuerlichen Reisen rund um die Welt, um einen Ort für sein Kunstprojekt „Breathing Earth“ – „Atmende Erde“ zu finden.

Denn immer wenn der Wind weht, atmet die Erde, glaubt der Visionär. Sein Lebenstraum: ein Dorf, das nur mit natürlichen Energien aus Wind und Sonne betrieben wird als Ort der Inspiration. Stets auf der Spur von Wind und Wasser sucht er deshalb für diese Begegnungsstätte Unterstützer. In allen Gegenden, angefangen von Südtalien über Schottland bis hin zu einer türkischen Insel, scheitert er letztlich mit seinem Anliegen.

Doch dadurch wird deutlich, dass es keineswegs allein um den Bau eines einzelnen utopischen Dorfes geht. Vielmehr gilt es, eine Philosophie der Achtsamkeit im Einklang mit der Natur zu entwickeln. Gleichzeitig ist dieses Künstlerportrait auch ein Plädoyer dafür, seine Träume festzuhalten. Eine berührende, ermutigende Botschaft. Versiert unterstreicht die Musik des Klangkünstlers Stephan Micus zusätzlich diese elementare Aussage auf kongeniale Art und Weise.

„Feelgood-Movie für einen unterhaltsamen Kinoabend.“

KINO.DE

WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE

... DAS **LEBEN**, DIE **LIEBE**,
DIE **FREUNDSCHAFT!**



EIN FILM VON MARIE-CASTILLE MENTION-SCHAAR



www.Willkommen-in-der-Bretagne.de



AB 31. JANUAR IM KINO

SIE NAHMEN IHM SEINE FREIHEIT. ER NIMMT IHNEN ALLES.

DER NEUE FILM VON
**QUENTIN
TARANTINO**

JAMIE
FOXX

CHRISTOPH
WALTZ

LEONARDO
DiCAPRIO

KERRY
WASHINGTON

SAMUEL L.
JACKSON

DJANGO

UNSHAINED

WALTON GOGGINS DONNIE CHRISTOPHER REMAR JAMES MICHAEL PARIS

UND DON JOHNSON ALS BIG DADDY

www.djangounchained.de
www.djangounchained.de/facebook

COLUMBIA
PICTURES



AB 17. JANUAR IM KINO

START: 27.12.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

CÄSAR MUSS STERBEN

Originaltitel: Cesare deve morire

REGIE Paolo und Vittorio Taviani

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

- 1969 Im Zeichen des Skorpions
- 1977 Mein Vater, mein Herr
- 1979 Die Wiese
- 1990 Nachtsonne
- 2001 Die Auferstehung
- 2006 Das Haus der Lerchen

BUCH Paolo und Vittorio Taviani

JAHR 2011

LAND I



DARSTELLER

- Cosimo Rega
- Salvatore Striano
- Juan Dario Bonetti
- Giovanni Arcuri
- Antonio Frasca

KAMERA Simone Zampagni

MUSIK Giuliano Taviani
Carmelo Travia

LÄNGE 76 min

Ein Fest für Cineasten – dieser Film sprengt nicht nur Ketten, sondern auch Mauern: Häftlinge spielen Shakespeare. Aus JULIUS CAESAR wurde unter der Regie von Paolo und Vittorio Taviani ein atemstockendes modernes Theatererlebnis.

Die Taviani-Brüder wählten das Stück als freie Vorlage für eine Auseinandersetzung um Freundschaft und Verrat. Das passt natürlich großartig zur Ausgangssituation, denn die meisten Schauspieler dieses Stücks sind Insassen des Hochsicherheitstrakts in Rebibbia bei Rom.

Vielleicht lebt dieser Film am meisten durch seine Gegensätze: die bedrohliche Stille an diesem Ort – dagegen das Klappern der Schlüssel und Zellentüren. Dazu die Worte Shakespeares in den unterschiedlichen italienischen Dialekten der Häftlinge, die selten eingesetzte, dramatisch schlichte Musik. Die Enge der Zellen und der Außenanlage, die beinahe körperlich spürbar ist, wird ebenso ins Stück einbezogen wie das Zusammenleben der Häftlinge.

Die Inszenierung beansprucht immer mehr Raum, sie saugt alles um sich auf, bis schließlich die gesamte Anlage inklusive der bewaffneten Wächter von Shakespeare und seinen tragischen Helden erobert ist. Bis in den letzten Winkel der verschwiegenen Gebäude wird geprobt und getuschelt, so dass der Eindruck entsteht, als würde die Verschwörung gegen Cäsar gerade eben stattfinden.

Die Tavianis zeigen die Arbeit am Stück ebenso wie das Ergebnis, manchmal beinahe dokumentarisch,

vor allem aber zeigen sie die Männer, die sich den Weg zur Kunst erobern, ohne jede Gefühlsduselei oder gar Heldenverehrung. Sie beschönigen nichts, lassen die grauen Gefängnismauern und die Menschen für sich sprechen. Auch hier wirkt der Gegensatz. Denn diese scheinbar toughen Kerle, allesamt Schwerverbrecher, sind voller Wünsche und Ängste, von denen sie kaum reden.

Doch wenn sie ihre Rollen spielen, dann sind sie da: die Hoffnungen, Sehnsüchte und Befürchtungen. Sie sprechen aus den Worten Shakespeares, die diese Männer zu ihren eigenen machen. So wie sich der Knast immer mehr in das antike Rom an den Iden des März verwandelt, so ändert sich die Atmosphäre zwischen den Protagonisten. Immer selbstbewusster und würdevoller werden die Darstellungen, sie gewinnen an Tiefe und Direktheit. Verborgene Gefühle brechen heraus, wenn Rolle und Vergangenheit sich allzu sehr kreuzen.

Der dramatische Schluss des Shakespeare-Dramas spielt im Theatersaal des Gefängnisses. Der Tag der Premiere ist gekommen. Die Gäste von außen dringen wie ein bunt fließender Strom herein. Die Schauspieler sind bereit. Sie werden alles geben. Am Schluss sagt einer von ihnen: *„Seit ich der Kunst begegnet bin, ist diese Zelle für mich ein Gefängnis geworden.“*

Muss man dem noch etwas hinzufügen? – Muss man nicht. Nur eines: toller Film!

MÜNCHEN IN INDIEN

START: 3.1.13

REGIE Walter Steffen

FILMOGRAPHIE

Div. Dokumentarfilme

BUCH Walter Steffen

JAHR 2011/12

LAND D



KAMERA Christoph Ißmayer

MUSIK Bernd Petruck

LÄNGE 90 min

Aussteiger gehören zu jeder Gesellschaft, manches Mal sind sie das Salz in der langweiligen Suppe, oft sind sie einfach nette Sonderlinge oder aber sie finden über ihr Anderssein erst in die Gesellschaft hinein.

Hannes Fritz ist in den letzten Zwanzigerjahren ein von sich selbst überraschter Außenseiter. Er, der gelernte Bankkaufmann – gut situiert –, leidet an einem gewissen Unwohlsein. Bank ist o.k. und bringt Unterhalt. Aber es locken ihn die Farben und die Leinwände, vielleicht die Selbstbestimmung – und ein schwankender finanzieller Untergrund ist ihm fast egal.

Er reduziert den Job, erlernt den Kunstmalerei in München, legt sich als Künstlernamen den Namen seiner städtischen Alma Mater zu und begibt sich auf die existentielle Suche, erst in Südamerika (dort scheint ihm irgendwie das Glück hold gewesen zu sein, jedenfalls kommt er nicht ärmer wieder). Ein eigentlich biederer Zeitgenosse, der seinen kleinen Aufbruch in die Selbstbestimmung zielstrebig wagt – und dann plötzlich vor dem Ergebnis seiner Leidenschaft steht. Was weiter damit tun? Nach den positiven Südamerika-Erfahrungen zieht es ihn (auf Hochzeitsreise 1932) nach Indien: Und dort öffnet sich für ihn ein ungeheurer, ungeahnter Kosmos für seine künstlerischen Möglichkeiten.

München in Indien ist eine Enkelhommage an den ungewöhnlichen Großvater; Enkel Konstantin kennt natürlich alle Geschichten von Opa und möchte die Indienmärchen testen. Wir fahren mit

ihm durch Indien auf den Spuren des reisefreudigen Großvaters. Die Indienfahrt der Hochzeitsreisenden mag vorher geplant gewesen sein, doch es kommt ganz anders. Wohl sehr kommunikativ eingestellt, kommen beide leicht zu Kontakten, die Hannes Fritz nicht selten mit einem Porträt zu festigen versteht. So auch auf dem Ozeanriesen.

Und schwupps geht die Planung über Bord. Mit Empfehlungsschreiben des ersten gemalten Maharadschas, einem Auto und der Staffelei beginnt die Reise – nicht zu Sehenswürdigkeiten, sondern von Maharadscha zu Maharadscha!

Er wird zum Auftragsmaler von Mitgliedern des indischen Hochadels. Das junge Ehepaar genießt das völlig neue Leben – wir genießen das Zuschauen. Natürlich haben beide ein Reisetagebuch geführt und noch bequemer hat's uns der Münchner gemacht, er war technikbegeistert und hatte immer eine 16-mm-Filmkamera dabei. Das führt zu sehr schönen Überblendungen *damals-heute*, schon das ein Leckerbissen für alle Indien-Interessierte. Auf weiteren vier Indienreisen bis 1937 versucht Hannes Fritz den Erfolg zu festigen.

Nur kurz angerissen werden die folgenden Jahre, in denen in Deutschland weniger paradiesische Zustände herrschten und die Kunstmalerei sich tatsächlich von den neuen Administrationen eine stürmische Auftragsentwicklung erhofften. Aber wir sind ja wegen Indien ins Kino gegangen und das hat sich wirklich gelohnt.

START: 3.1.13

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in OmU

Originaltitel: The Sessions

**THE SESSIONS –
WENN WORTE BERÜHREN****REGIE** Ben Lewin**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**1985 The Dunera Boys
1988 Georgia
1991 Der Gefallen, die Uhr und
der sehr große Fisch**BUCH** Ben Lewin**JAHR** 2012**LAND** USA**DARSTELLER**John Hawkes
Helen Hunt
William H. Macy
Adam Arkin
Rhea Perlman**KAMERA** Geoffrey Simpson**MUSIK** Marco Beltrami**LÄNGE** 95 min

Leicht, locker und lustig ist dieser Film. Tatsächlich? Wie soll das denn gehen?, fragt man sich, denn der Held ist ein Mann, der sich nicht bewegen kann. Aber es funktioniert ganz prima!

Mark hat sich das Leben gut eingerichtet. Mit seinem frechen Mundwerk macht er wett, was ihm an Körperkräften fehlt. Einen Großteil des Tages verbringt er in der Eisernen Lunge, die ihm das Atmen erleichtert. Wegen seiner Polio-Erkrankung kann Mark nur den Kopf selbstständig bewegen, weshalb sein Aktionsradius ziemlich eingeschränkt ist. Mit viel Witz bekämpft er jede Form von Mitleid. Mark ist 38 Jahre alt, seine Lebenszeit ist überschaubar, und endlich möchte er selbst erleben, wovon er schon so viel gehört und gelesen hat: Sex. Der einzige Mensch, mit dem er darüber sprechen kann, ist der katholische Priester Brendan – nicht unbedingt die größte Kapazität auf diesem Gebiet, aber immerhin ein praktisch orientierter Mann mit Verständnis. Eine geeignete Sexualtherapeutin ist bald gefunden – Cheryl will in sechs Sitzungen, den *Sessions*, dafür sorgen, daß Mark seine Unschuld verliert.

Wie man schon ahnt, ist auch dies, ähnlich wie **Ziemlich beste Freunde**, ein Film nach einer wahren Geschichte. Der Journalist Mark O'Brien hat tatsächlich gelebt, er war wirklich bewegungsunfähig, und seinen lebenslangen Kampf um Unabhängigkeit hat er in zahlreichen

Veröffentlichungen beschrieben, auch die Begegnung mit Cheryl und ihre gemeinsamen Sexerfahrungen. Mark O'Brien war in den 80er-Jahren einer der ersten in den USA, die sich mit dem Thema Sex und Behinderung auseinandersetzen.

John Hawkes spielt den Schriftsteller und Journalisten mit knarzendem Charme und kessen Sprüchen, wobei er manchmal sehr niedlich in die Schüchternheit eines verunsicherten Teenies verfällt, wenn es um Sex geht. Dabei gelingt es ihm, dem bewegungslosen Mark nicht nur glaubhaft Leben einzuhauchen, sondern vor allem seine übersprudelnde Lebensfreude wiederzugeben, und zwar lediglich mit seiner Sprache und einer extrem sparsamen Mimik.

Dieser Kerl ist einfach sympathisch und trotz bzw. wegen seiner zynischen Sprüche so goldig, daß man seiner Anziehungskraft erliegen muß. William H. Macy, unser liebster komischer Nebendarsteller, spielt mit zerknautschtem Gesicht und langen Zottelhaaren den progressiven Pfarrer, der manchmal vor seiner eigenen Courage zurückschreckt, wozu ein sehr schönes spitzbübisches Grinsen gehört. Auch Helen Hunt, die schmallippige Schöne, paßt wunderbar in die Geschichte. Als außergewöhnlich pragmatische Frau mit festen Prinzipien lenkt sie ihren Schützling ganz natürlich und ohne schamhaftes Brimborium hin zum Ziel, was nicht ohne Komplikationen abgeht.

Am Ende wird es dann richtig ergreifend und beinahe kitschig. Aber das ist gut so, sagt:

SIC!

PARADIES: LIEBE

START: 3.1.13

REGIE Ulrich Seidl

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1992 Mit Verlust ist zu rechnen
1995 Tierische Liebe
1998 Models
2001 Hundstage
2003 Jesus, Du weißt
2007 Import/Export

BUCH Ulrich Seidl
Veronika Franz

JAHR 2012

LAND A/D/F



DARSTELLER

Margarethe Tiesel
Peter Kazungu
Inge Maux
Dunja Sowinetz
Helen Brugat

KAMERA Wolfgang Thaler
Ed Lachman

LÄNGE 121 min

Mit dieser gnadenlos grotesken Beobachtungsstudie über eine Mittfünfziglerin auf Sexurlaub in Kenia, der jetzt ins Kino kommt, sorgte Skandalfilmer Ulrich Seidl bereits in Cannes für Kontroversen.

Solange sich noch jemand aufregt, braucht es auch Filme wie *Paradies: Liebe*. Der Österreicher Ulrich Seidl, bekannt durch seine wenig schmeichelhaften Dokumentarfilme über soziale Krüppel wie in *Tierische Liebe* und *Models*, hat mit seinem neuen Film offensichtlich wieder einen Nerv getroffen.

Darin schickt er die alleinerziehende Teresa aus Wien, Mutter einer pubertierenden Tochter, auf einen Urlaub ins afrikanische Kenia, wo sie in einem Luxusressort mit Freundinnen eine Auszeit vom tristen Alltag nehmen will. Sie ist nicht mehr besonders gut in Form, begehrt fühlt sie sich schon lange nicht mehr. Doch hier am Strand ist das Angebot an schwarzen Beachboys, die ihre Liebesdienste anbieten, zahlreich und Teresas Freundinnen genießen schnell die Vorzüge als *Sugarmamas*. Auch Teresa wird unversehens zur Sextouristin und gibt sich bald der Illusion hin, dass es hier um Liebe und nicht um Ökonomie geht.

Regisseur Ulrich Seidl begann als Dokumentarfilmer, seine bereits erwähnten Beobachtungen über Models oder das innige Verhältnis zwischen Mensch und Haustier liefen auch bei uns im Kino. Darin ließ er in langen, statischen Einstellungen seine Protagonisten sich selbst spielen.

Mit *Hundstage* und zuletzt *Import/Export* verlagerte er sich auf fiktive Stoffe, die er, meist mit Laiendarstellern besetzt, dokumentarisch filmte. Seidls Geschichten spielen oft dort, wo es am häßlichsten und trostlosesten ist: in den Vorstädten und Randzonengebieten. Auch in seinem neuen Film lässt er uns – im vermeintlichen Paradies – zwei Stunden in menschliche Abgründe blicken, so nah an der Wahrheit, dass es schmerzt. Aber hinschauen muss man.

Und immer wieder lacht man auch ungläubig angesichts des Grotesken, für das Seidl einen Blick hat wie kein Zweiter. Das Herz des Films aber ist seine sensationelle Hauptdarstellerin, Margarethe Tiesel, die ohne Angst vor physischer und psychischer Entblößung diese Frau auf der Suche nach Liebe verkörpert. Dafür wurde sie jüngst als beste Schauspielerin Europas nominiert.

Entstanden ist *Paradies: Liebe* als Teil einer Trilogie über die drei großen Themenkreise Glaube, Liebe, Hoffnung, deren zweiter Teil über eine strenggläubige Katholikin auf dem Filmfest in Venedig für wütende Demonstrationen sorgte und schließlich mit dem *Spezialpreis der Jury* ausgezeichnet wurde.

Der letzte Teil über Teresas leicht pubertierende Tochter, die sich in einem Camp für übergewichtige Teenager in einen 40 Jahre älteren Mann verliebt, soll Gerüchten zufolge im Februar auf der *Berlinale* laufen. Es bleibt also Hoffnung.

»EINE EXPLOSION AUS REINER FREUDE.
EIN ÜBERMÜTIGER UND MITREISSENDER FILM.«
NEW YORK TIMES

BEASTS OF THE SOUTHERN WILD

AB 20.12.
IM KINO!



CAMÉRA D'OR
FESTIVAL DE CANNES
2012



GRAND JURY PRIZE
DRAMATIC
2012

SUNDANCE
FILM FESTIVAL

FANTASY
FILMFEST
FRESH BLOOD AWARD

WWW.BEASTSOFTHESOUTHERWILD.DE

»Das feinfühligste Porträt des faszinierenden
„Künstlers des Windes“ und spannender Dialog mit der Natur.
Kino wird hier zum sinnlichen Erlebnis!«

PROGRAMMKINO.DE

EIN FILM VON
THOMAS RIEDELSHEIMER
„RIVERS & TIDES“

BREATHING EARTH

SUSUMU
SHINGUS
TRAUM

»Ein Künstlerfilm mit
grandiosen Bildern und einer
wichtigen Botschaft für uns alle.«

FBW „PRÄDIKAT BESONDERES WERTVOLL“

Ab 27.12.2012 im Kino!

© 2012 Breathing Earth Filmproduktion GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Ein Film von Thomas Riedelsheimer. Mit Susumu Shingus. Drehbuch: Susumu Shingus, Thomas Riedelsheimer. Regie: Thomas Riedelsheimer. Kamera: Thomas Riedelsheimer. Musik: Thomas Riedelsheimer. Produktion: Breathing Earth Filmproduktion GmbH. Vertrieb: Breathing Earth Filmproduktion GmbH. www.breathing-earth.de

www.breathing-earth.de

START: 10.1.13

HANNAH ARENDT

IHR DENKEN VERÄNDERTE DIE WELT

REGIE Margarethe von Trotta

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

1983 Heller Wahn
1986 Rosa Luxemburg
2003 Rosenstraße
2009 Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

BUCH Pamela Katz
Margarethe von Trotta

JAHR 2012

LAND D/Lux/F/Isr



DARSTELLER

Barbara Sukowa
Axel Milberg
Janet McTeer
Julia Jentsch
Ulrich Noethen
Michael Degen

KAMERA Caroline Champetier

MUSIK André Mergenthaler
Max Richter

LÄNGE 113 min

„Ein Film über eine Denkerin, interessant“, sagte die New Yorker Drehbuchschreiberin Pamela Katz und zog spöttisch die Augenbrauen hoch, als Margarethe von Trotta ihr vorschlug, mit ihr ein Drehbuch für einen Film über die deutsch-jüdische Philosophin Hannah Arendt zu schreiben. „Hannah Who??“, fragte treuherzig ein deutscher Produzent.

Hannah Arendt, 1933 aus Deutschland nach Frankreich geflohen, gelang 1941 die Flucht in die USA, nach New York, wo sie bis zu ihrem Tod lebte. Sie lehrte Philosophie an der Universität, versammelte einen großen Freundeskreis um sich, ihren *tribe*, ihren *Stamm*. Politische Themen wurden heftig diskutiert, in zwei Sprachen, strahlender Mittelpunkt: Hannah Arendt. Der Film konzentriert sich auf die vier Jahre im Leben der jüdischen Denkerin, in denen sie weltberühmt wurde durch ihre Artikel über den Eichmannprozeß in Jerusalem. Adolf Eichmann organisierte für die deutschen Nationalsozialisten bis 1945 die Deportation der europäischen Juden in die Vernichtungslager. 1960 wurde er vom israelischen Geheimdienst in Argentinien aufgespürt, nach Israel entführt und in Jerusalem vor Gericht gestellt. Mittels Archivmaterial sehen wir Eichmann im Verhör so, wie Arendt ihn 1961 in Jerusalem wahrnahm, als sie den Gerichtssaal betrat. Sie erlebte diesen Mann nicht als das Ungeheuer in Menschengestalt, was sie erwartete, auf sie wirkte er wie ein Niemand, wie ein geistloses

Würstchen, ein Mitläufer, dessen Mittelmäßigkeit nicht zum *abgrundtief Bösen* seiner Taten passte. Ihre Artikel erscheinen unter dem Titel *Eichmann in Jerusalem* im renommierten *New Yorker*. Sie schreibt darin von *der Banalität des Bösen*. Die Reaktionen ihrer Freunde in den USA und in Israel, die Kommentare in der Presse auf ihre Analyse sind niederschmetternd. Zumal sie auch noch die Rolle der damaligen Judenräte bei der Organisation in die Vernichtungslager problematisiert. Die Verweigerung der Kooperation hätte das Morden nicht verhindert, sagt sie, aber vielleicht wären zwei oder drei Menschen weniger umgebracht worden.

Trotta porträtiert eine Frau, die eine leidenschaftliche Querdenkerin war, sie zeigt eine Wissenschaftlerin, eine Philosophin, eine Lehrerin, die ein außergewöhnliches Leben führte, Humor und Witz hatte und unerbittlich zu ihren Ansichten über Eichmann stand. Trotta macht tatsächlich Denken im Film sichtbar, die Lust am Denken und die Qual. Herzstück ist aber auch, dass sie eine unwiederbringlich verlorene Welt mit ihren vielen Facetten zum Leben erweckt, schillernd und geistreich, die Welt der deutsch-jüdischen Emigranten in New York, den Akzent, in dem sie mit den amerikanischen Freunden sprechen (auch hier großartig: Barbara Sukowa), ihr Wissen, das sie nach New York mitnahmen und das Deutschland so gründlich abhandenkam. **Hannah Arendt**. Ein Film zum zweimal Sehen. Trottas Meisterwerk.

DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN

Originaltitel: De rouille et d'os

START: 10.1.13

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Jacques Audiard

FILMOGRAPHIE

- 1994 Wenn Männer fallen
- 1996 Das Leben: Eine Lüge
- 2001 Lippenbekenntnisse
- 2005 Der wilde Schlag meines Herzens
- 2009 Ein Prophet

BUCH Jacques Audiard
Thomas Bidegain

JAHR 2012

LAND Frankreich/Belgien



DARSTELLER

Marion Cotillard
Matthias Schoenaerts
Armand Verdure
Corinne Masiero
Céline Sallette
Bouli Lanners

KAMERA Stéphane Fontaine

MUSIK Alexandre Desplat

LÄNGE 122 min

Jacques Audiard erzählt mit zwei kraftvollen Hauptdarstellern eine facettenreiche, nicht alltägliche Liebesgeschichte, die schlichtweg überwältigt.

Alain, ein arbeitsloser Gelegenheitsboxer, kommt mit seinem kleinen Sohn Sam, den er gerade von dessen drogendealender Mutter übernahm, nach Antibes an der Mittelmeerküste. Seine Schwester nimmt sie auf und Alain sucht sich Arbeit. Als Türsteher einer Diskothek begegnet er zum ersten Mal Stéphanie, die als Wal-Trainerin im Marinepark kurz darauf durch einen Tribüneneinsturz schwer verletzt wird. Zwischen dem dickköpfigen, wortkargen Alain und der nachdenklichen Stéphanie entspinnt sich eine Freundschaft, dann eine nüchterne Liebesgeschichte, schließlich eine innige Verbundenheit. Alain beginnt in Hinterhöfen für private Wetten zu boxen, er nimmt illegale Jobs an und verhindert am Ende mit seinen bloßen Händen eine Tragödie.

Durch die eigenwillige Herangehensweise von Audiard entwickelt der Film eine fesselnde und berührende Intensität. Seine Kamera, häufig aus der Hand geführt, wählt individuelle Perspektiven, oft die Blickwinkel der Figuren, erfasst sie beiläufig über die Schulter, durch die Autoscheibe, auf dem Weg zur Umkleidekabine. Panoramen dienen nur als Hintergründe. Nicht das Meer kommt ins Bild, sondern die Sicht aufs Meer. In vielen Nahaufnahmen entwickelt Audiard einen rauen und sinnlichen Realismus.

Seine Charaktere sind ständig in Bewegung, sie kämpfen mit anderen oder stumm mit sich selbst, sie machen Fehler, leiden, zweifeln und behalten dennoch ihr Geheimnis, da sie nicht wortreich enthüllen, was sie denken. Sie entwickeln sich und sie ziehen Kraft aus der stillen Überwindung. Stéphanie, für eine Weile sehr blaß und in Trauer versunken, findet auf dem Rücken von Alain wieder ins Meer. Mit Alain, der nur Erfahrungen in One-Night-Stands hat, entdeckt sie die körperliche Liebe und ihre Lebensgeister wieder. Eine der innigsten Szenen des Films ist die, in der sie an ihren alten Arbeitsort, das *Marineland*, zurückkehrt, vor einer dicken Glasscheibe steht und durch das undurchdringliche Glas hindurch zärtlich einen Schwertwal streichelt.

Viele Elemente könnten einer griechischen Tragödie entnommen sein, hier finden sie eine nüchterne Einbindung. Die Hauptfiguren wirken nicht deprimierend oder brutal. So wendet sich Stéphanie einmal an Alain: „*Was bin ich für dich? Ein Kumpel, eine Freundin? Wenn es zwischen uns weitergeht, müssen wir es richtig machen. Mit Manieren und Feingefühl, nicht wie die Tiere.*“

Jacques Audiard, vielfach preisgekrönt für *Ein Prophet* und *Der wilde Schlag meines Herzens*, erzählt eine sehr emotionale, mutige und moderne Liebesgeschichte, faszinierend in ihrer Poesie und Wildheit.

START: 24.1.13

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

LINCOLN

REGIE Steven Spielberg

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1982 E.T. - Der Außerirdische
1993 Jurassic Park
1993 Schindlers Liste
1998 Der Soldat James Ryan
2002 Catch Me If You Can
2005 München
2011 Die Abenteuer von Tim und Struppi

BUCH Tony Kushner

JAHR 2012

LAND USA/Indien



DARSTELLER

Daniel Day-Lewis
Sally Field
David Strathairn
Joseph Gordon-Levitt
Tommy Lee Jones
James Spader

KAMERA Janusz Kaminski

MUSIK John Williams

LÄNGE 150 min

„Was nützt Ihnen ein Kompass, der direkt nach Norden zeigt, wenn Sie auf dem Weg dorthin im Sumpf landen?“ Wenn Politik mit solchen Dialogen kredenzt wird, kann man Geschichtsunterricht genießen.

Ende 1864: Nach über 600.000 Toten neigt sich der amerikanische Bürgerkrieg dem Ende zu. Aber Präsident Abraham Lincoln will noch sein großes Vorhaben umsetzen: die Sklaverei per Verfassungszusatz abzuschaffen, bevor das Ende des Bürgerkriegs dieses Vorhaben zunichte macht. Und so verzögert er die Friedensverhandlungen, opfert noch ein paar tausend Soldaten, lügt und korrumpiert und erpreßt sogar die Wackelkandidaten der Gegenseite, denn er braucht noch 25 Stimmen im Repräsentantenhaus! Und wie archaisch dieses nicht ungeläufige Gerangel um die Grenzen der Moral hier wirkt - in diesem politischen Kammerspiel und familiären Drama, Sittenbild, Kostümfilm und Politthriller in einem: zwischen Metaphysik und Realpolitik, zwischen Euklid am Kanonenofen und dem Klamauk, wenn einer der Stimmenfänger für seine Anfrage beinahe erschossen wird!

Wer des Englischen auch nur halbwegs mächtig ist, sollte sich **Lincoln** auch mal in der Originalsprache ansehen, denn diese Sprechorgie bezaubert in ihren Nuancen - allen voran Daniel Day-Lewis, der von der näselnd hohen, dünnen Stimme bis hin zum schwerfälligen Gang seiner zögernden Gestik eine geradezu magische Performance hinlegt als Lincoln, dem Hinterwäldler

mit rustikalem Humor und eigenwilligem Benehmen: melancholisch oder derb, in genuscheltem Singsang oder explodierenden Ausbrüchen.

Ein saftiger Gegenpart zur etwas hölzernen Art des Präsidenten ist der bräsige, doch intelligente Lustmensch Tommy Lee Jones als markiger Gegner der Sklaverei, der geliebte Klotz am Bein des Präsidenten ist seine depressive Gattin: Sally Fields, sonst meist eher blaß, glänzt förmlich in ihrem Elend ...

Und alle zusammen bringen mit Regisseur Steven Spielberg und dem Politt Drehbuchschreiber Tony Kushner ein Stück eleganteste Geschichtskunde zum intensiven Miterleben: Wirtschaft, Religion, Macht und Borniertheit und das Abschlichten von Soldaten in einem sinnlosen Bruderkrieg, die turbulenten Debatten im Kongress.

Schwelgerisch badet der Film in den düsteren Dekors - das Bild meist nur schwach ausgeleuchtet, aber präzise und so perfekt ausgestattet, daß man sich nicht sattsehen kann. Männer in schwarzen Anzügen und langen Bärten, die hinreißend von ihrer Sache erfüllt sind - nämlich wirklich Politik zu machen. Und vor dem Weißen Haus fahren die Kutschen durch den Schlamm ...

Lincoln ist sicherlich einer der besten Filme, die Steven Spielberg gedreht hat - intellektuell anspruchsvoller Geschichtsstoff als archaischer Politthriller zubereitet, so daß er das Gehirn kitzelt - und das Herz.

REGIE Dustin Hoffman

FILMOGRAPHIE

Debütfilm

BUCH Ronald Harwood

nach seinem gleichnamigen Theaterstück

LAND UK

JAHR 2012



DARSTELLER

Maggie Smith
Tom Courtenay
Michael Gambon
Billy Connolly
Pauline Collins

KAMERA John de Borman

ORIGINALMUSIK

Dario Marianelli

LÄNGE 95 min

Das Leben ist schön, und manchmal ist das Kino (beinahe) noch schöner. Zumindest wenn man diesen Debütfilm eines offenbar hochbegabten Regisseurs sieht: Dustin Hoffman heißt der Wunderknabe. Seine Komödie rund um ein Heim für alte Musiker ist ein absoluter Volltreffer: elegant, geistreich und was fürs Herz. Also gar nicht lange nachgedacht, ab ins Kino!

Das Schicksal hat sie im Alter vereint: Solisten, Operndiven, Orchestermusiker – Vollblutkünstler allesamt. Obwohl sie nicht mehr im Rampenlicht stehen, intrigieren sie fleißig weiter und pflegen ihre Exzentrik ebenso wie ihr Ego.

Im *Beecham House* sind sie alle gut aufgehoben. Doch die Idylle ist von der Pleite bedroht, weshalb das jährliche Benefizkonzert diesmal von besonderer Bedeutung ist. Die ehemalige Starsopranistin Jean Horton zieht genau zur richtigen Zeit ein. Dank ihrer Mitwirkung werden die Spenden nur so sprudeln, sie wird das Heim retten. So ist jedenfalls die Meinung der Bewohner. Doch Jean Horton singt nicht mehr. Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, trifft die zickige Diva auch noch ihren Ex-Mann Reginald im Heim wieder.

Bis zum glücklichen Ende – Jean singt im Quartett mit ihren Freunden und versöhnt sich mit Reginald – fliegen die Fetzen, dass die schlagfertigen Dialoge nur so hin- und herflitzen. Nebenbei geht es ums Altern, um Würde, Liebe und verblassenden Ruhm. Wunderbar boshaft spielt die große Maggie Smith die bissige Scharteke

Jean Horton mit dem dann doch weichen Herzen, das sie hinter ihrer arroganten Fassade versteckt. Gegen ihre raumfüllende Persönlichkeit wirkt Reginald, gespielt von Tom Courtenay, wie einer dieser kleinen Vögel, die den Krokodilen zwischen den Zähnen herumstochern.

Aber ebenso wie die Vögel weiß er sich zu behaupten, hält selbstbewusst mit List und Tücke dagegen, wenn die allmächtige Jean Horton ihr Gift versprüht. Tom Courtenay macht das toll: ein gewitzter und witziger Mann, der sich seine Weisheit fürs Alter aufgehoben hat.

Dustin Hoffman hat diese klassische Gesellschaftskomödie außergewöhnlich geschickt, sehr warmherzig und mit zärtlicher Ironie inszeniert. Der Film ist extrem gut fotografiert und flott, aber keinesfalls hektisch geschnitten.

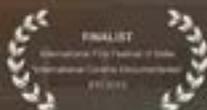
Die Dialoge sind so elegant wie spritzig und wirken, ebenso wie die ausgefuchste Situationskomik, sehr britisch. Alles wird so charmant und lustvoll präsentiert, dass die Zeit bis zum Happy End wie im Fluge vergeht. Und dann sollte man unbedingt sitzen bleiben, denn der Nachspann ist eine einzige Verneigung vor den alten Künstlern, die in vielen kleinen und kleinsten Nebenrollen dem Film seine einzigartige leichte Atmosphäre verleihen. Und über allem schwebt die Musik ... ewig jung und von zeitloser Schönheit. Doch man muss kein Klassikfan sein, um diesen Film zu lieben.



München IN INDIEN

Die einzigartige Geschichte des
Hofmalers der indischen Maharajas

Eine abenteuerliche Spurensuche durch gestern und heute



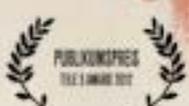
Ab 3. Januar 2013 im Kino

Ein fesselnder Film, der auf einzigartige Weise
Dokumentation und Roadmovie miteinander verbindet.
Kino.de

Solche Aufnahmen haben die Zuschauer noch nicht gesehen!
Matthias Helwig, Leiter Fünf Seen Filmfestival

Märchenhaft: Ein Künstler macht Karriere im Morgenland!
Abendzeitung München

Von einem, der auszog, seine Träume zu leben.
SWR Fernsehen



STAUB AUF UNSEREN HERZEN

ein Film von Hanna Doose

SUSANNE
LOTHAR

STEPHANIE
STREMLER

MICHAEL
KIND



AB 17. JANUAR IM KINO

„subtil, packend und vergnüglich“ Süddeutsche Zeitung



START: 31.1.13

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE

Originaltitel: Bowling

REGIE Marie-Castille
Mention-Schaar

FILMOGRAPHIE
2012 Ma première fois

BUCH Marie-Castille
Mention-Schaar
Jean-Marie Duprez

JAHR 2011

LAND F



DARSTELLER

Catherine Frot
Mathilde Seigner
Firmine Richard
Laurence Arné

KAMERA Myriam Vinocour

MUSIK Erwann
Kermorvant

LÄNGE 91 min

**Technokraten, Bürokraten, Elfenbeinturmbe-
wohner – zieht euch warm an! Wenn ihr euch
mit den falschen Frauen anlegt, geht's euch an
den weißen Kragen!**

2011: Ganz Frankreich ist besetzt von Rentabili-
tätsprüfern, Gesundsparern und Sankt-Florians-
Anbetern. Ganz Frankreich? Nein, die von unbeug-
samen Frauen bevölkerte Provinzstadt Carhaix in
der Bretagne denkt nicht daran, sich den Beset-
zern zu ergeben.

Darf ich vorstellen – einige Personen, die für un-
sere Geschichte wichtig sind: Catherine, Personal-
managerin aus Paris, kompetent, etwas hölzern,
soll das Krankenhaus des Städtchens wirtschaft-
lich auf Herz und Nieren prüfen und anstehen-
de Notoperationen anordnen. Mathilde und Fir-
mine – Hebammen, die auf der Geburtsstation ar-
beiten, engagiert, mit dem Herz auf dem rechten
Fleck, die sich für ihre Mütter die Zeit nehmen, die
sie brauchen.

Zu guter Letzt Louise, Besitzerin einer Bowling-
Halle, Freundin des jungen Bürgermeisters und
jeder Ehekonvention abhold. In Nebenrollen: der
intrigante Krankenhausmanager, der entfremdete
kunstbessene Ehemann, der sehr verliebte Maire
und diverse andere Männer. Da sind sie also, un-
sere Heldinnen: Mathilde, Firmine und Louise sind
Ehefrauen, Mütter, Freundinnen, Töchter und last
but not least Teil einer Bowlingmannschaft, die
dringend noch ein Mitglied braucht. Als die frisch
eingetroffene Catherine eher unerwünscht zu

ihnen stößt und überraschend ihr unerwartetes
Talent für den Mannschaftssport zeigt, ist das
Team komplett und die Zukunft könnte nicht
rosiger aussehen. Wenn da nicht Catherines ei-
gentliche Mission wäre: den Rotstift ansetzen.
Und wie ihre Analyse ergibt, ist es ausgerechnet
die Geburtsstation, die am unprofitabelsten ar-
beitet. So wird die Freundschaft der Frauen auf
die klassische Härteprobe gestellt, doch da hat
Catherine eine hinreißende Idee. Etwas rustikale
Unterstützung ist zwar nötig, aber solange ihnen
nicht der Himmel auf den Kopf fällt, sind die Bre-
tonen bekanntlich zu allem bereit. Die Geschichte
der aufmüpfigen Provinzler, die den Bürokraten
in Paris die rote Karte zeigen, beruht auf wahren
Begebenheiten und ist ein Lehrstück über Basis-
demokratie.

Regisseurin Mention-Schaar erzählt frech, origi-
nell, mit viel Witz über Freundschaft, Solidarität
und ... Bowling. Der deutsche Verleihtitel fischt
mit *Willkommen in der Bretagne* etwas in
fremden Gewässern, dabei faßt der Originaltitel
Bowling die Moral von der Geschicht' geschickt
zusammen, denn hier geht es um Teamwork, Kön-
nen und Wagemut. Gemeinsam sind wir stark!

Und wenn am Ende alle zusammen, nein, nicht
direkt ein großes Fest feiern, aber einen neuen
Bürger von Carhaix in einem fulminanten Finale
willkommen heißen, dann denkt man auch als
Deutsche/r: Hey, Gesundheitsminister, wie immer
du auch gerade heißen magst: Wir kommen!

BALKAN MELODIE

START: 1.2.13

REGIE Stefan Schwietert

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 Sprung aus den Wolken
1996 A Tickle in the Heart
2000 El Arcoñón del Diablo
2003 Das Alphorn
2005 Accordion Tribe
2007 Heimatklänge

BUCH Stefan Schwietert

JAHR 2012

LAND D/CH



KAMERA Pierre Mennel
Pio Corradi

LÄNGE 92 min

Als Film über die Musik, die aus dem Südosten Europas ihren Siegeszug durch die Welt startet, ist dies ein echtes Dokument: Erinnerung und Denkmal zugleich – eine warmherzige Begegnung mit Menschen und ihrer Kultur.

Zu einer Zeit, als der Ausdruck ‚Weltmusik‘ noch in weiter Ferne lag, als man im Westen von Volksmusiktradition wenig wissen wollte, reisten die Schweizer Marcel und Catherine Cellier mit Tonband und Kamera hinter den Eisernen Vorhang in die Balkanländer und fanden dort eine über Jahrhunderte gewachsene Musik, die sie nicht mehr loslassen sollte.

Ohne Marcel Cellier hätte der Panflötenspieler Gheorge Zamfir vielleicht niemals seine rumänische Heimat verlassen. Der Frauenchor *Le Mystère de Voix Bulgares* kam über Cellier zu Weltruhm, und die Celliers haben ihre Leidenschaft für die Musik des Balkans zu ihrem Lebensinhalt gemacht.

Der Film handelt von ihrer Liebe zueinander und zur Musik, von ihren Entdeckungsreisen und Abenteuern, von Traditionen und Veränderungen. Das ist ein Hochgenuss für Musikfans und Kenner der Kultur des Balkans. Aber man kann sich durchaus auch einfach fallen lassen in diesen Film und mit der Musik träumen, staunen und zurückblicken auf eine Ost-West-Geschichte, die heute beinahe wie ein Märchen aus fremden Welten anmutet.

Mit Dokumentarfilmen über Musik und Musiker hat Stefan Schwietert sich in Musik- und

Cineastenkreisen einen Namen gemacht – unvergessen *Heimatklänge*, *Accordion Tribe* und *A Tickle in the Heart*. Auch hier gelingt es ihm, wunderbare musikalische Impressionen mit einer guten Geschichte zu verbinden: Der inzwischen bald 90jährige Marcel Cellier und seine ebenfalls noch rüstige Frau Catherine sind zwei unglaublich interessante Menschen, deren Verbundenheit nach mehr als 60 Jahren des Zusammenlebens etwas anrührend Selbstverständliches und Zärtliches hat. Ihre gemeinsame Leidenschaft für die Musik und ihre Protagonisten macht sie zu Abenteurern, die immer noch voller Enthusiasmus auf die Vergangenheit zurückblicken. Stefan Schwietert begibt sich auf die Spuren ihrer Reisen und findet veränderte Regionen und veränderte Menschen. Die Begegnung mit dem desillusionierten Gheorge Zamfir hat etwas Tragisches: Der Künstler, einst so etwas wie der Vorzeigemusiker des rumänischen Staates, ist einer der wenigen, der sich mit Marcel Cellier entzweit hat.

Doch das alte Feuer brennt immer noch – bei den Celliers ebenso wie bei den Musikern, die manchmal mit Wehmut auf den Glanz vergangener Zeiten zurückblicken.

Doch für Melancholie bleibt keine Zeit, denn die Musik lebt weiter und damit die Lebenslust und die ursprüngliche Kraft der Menschen, die sie spielen, tanzen und singen ...

Eine bewegende musikalische Reise – einfach schön.

SIC!

*„Köstlich-französisch.
Mit einer hinreißenden
Catherine Frot.“*
THE HOLLYWOOD REPORTER



Ein Film von CHRISTIAN VINCENT

DIE KÖCHIN & DER PRÄSIDENT

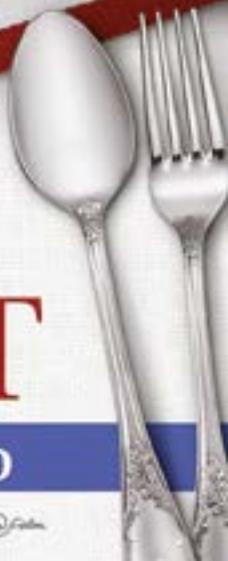
Ab 20. Dezember im Kino

W&B

MEDIA

www.DieKöchinUndDerPräsident.de

Adlon



KINOADRESSEN

Cinema Paris

☎ 881 31 19 (www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

2K/CP750 / SRD / DTS / 3D / 3D / 3D / 3D

U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10
S Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

Delphi Filmpalast

☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

4K / SRD / DTS / SDDS / 3D / 3D / 3D / 3D
S+B U Bhf. Zoo U2, U9, S3, S5, S7, S75 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X10, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
U Kurfürstendamm U1, U9 S Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

Kant Kino 1-5

☎ 319 98 66
Kantstraße 54, 10627 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

U 349 U 95 U 22 U 61 U 59

2K/CP750 / SRD (1) / 3D / 3D / 3D

U Wilmersdorfer Straße U7 BUS 309, X34, M49
S Charlottenburg S3, S5, S7, S75 BUS 109, 309, N7

Babylon A + B

☎ 61 60 96 93
Dresdener Straße 126, 10999 Berlin

2K/CP750 / SRD (A) / 3D / 3D / 3D / 3D

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N47
Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29, N8 Oranienplatz BUS M29, N8

Yorck und New Yorck

☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

2K/CP750 / SRD / 3D / 3D / 3D / 3D

U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, M19, N6, N7, N42

Neues OFF

☎ 62 70 95 50
Hermannstraße 20, 12049 Berlin

2K/CP750 / 3D / 3D / 3D / 3D

U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N47, N94

Passage 1-4

☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Straße 131, 12043 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

2K/CP750 / SRD (1) / 3D (1) / 3D / 3D / 3D

U 220 U 56 U 69 U 48
U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7

Rollberg 1-5

☎ 62 70 46 45
Rollbergstraße 70, 12049 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

2K/CP750 / 3D / 3D / 3D / 3D

U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8

International

☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

4K / SRD / 3D / 3D / 3D / 3D

U Schillingstraße BUS NS
S+B U Alexanderplatz U2, U5, U8, S3, S5, S7, S75
S+B U Jannowitzbrücke U8, S3, S5, S7, S75

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

2K/CP750 / SRD (1+2) / 3D / 3D / 3D

U 823 U 213 U 98 U 113 U 129 / Biergarten (im Sommer)

Am Friedrichshain TRAM M4
Arnsvalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200

Odeon

☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

2K/CP750 / SRD / 3D / 3D / 3D

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 187, 248, M46, M48, M85, N42
S Schöneberg S1, S41, S42, S45, S46 U Innsbrucker Platz U4

Capitol Dahlem

☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM INSTITUTE

2K/CP750 / 3D / 3D / 3D

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

UNSERE JAHRESKARTE FÜR FILMLIEBHABER



Charlottenburg

Kreuzberg

Neukölln

Yorcker 103

28

214/K/CP750 Digitale Projektion / 3D Dolby SR-Theater / SRD Dolby SR-Digital-Theater / DTS Digital-Ton-System-Theater / 70mm Theater / SDDS Sony Digital Dynamic Sound
3D Vollklimatisiert / 3D Schwenkorgan / 3D Behindertenzugänglich / 3D behindertengerecht / 3D / 3D Kassenöffn. 15 Min. / 30 Min. vor der 1. Vorst. Ermäßigung / 3 für Schüler und Studenten / 3 für Gruppen / 3 für Kinder bei Kinderfilmen / 3 für Sozialhilfempfangler, Arbeitslose, Rentner / 3 Striptizanzahl / 3 mit Café/Bar / 3 Tägliches Vorkauf / 3 Vorverkauf 3 Tage im Voraus
Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!



Agyptisches Museum und
Papyrussammlung
Staatliche Museen zu Berlin

GEFÖRDEBT DURCH

 Finanzgruppe

 Museum Berlin
Das Kaiserforum



SICHERN SIE SICH JETZT IHR TICKET:
WWW.IMLICHTVONAMARNA.DE

IM LICHT VON AMARNA

100 JAHRE
FUND DER NOFRETETE
07. DEZ 2012 – 13. APR 2013
NEUES MUSEUM
MUSEUMSINSEL BERLIN

FOTOGRAFIE: FABRICE BOUTE DER NOFRETETE, UM 1340 V. CHR. (SCHENKUNG JAMES SIMON) © STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN, FOTO: SANDRA STEIN

**Neu in der Stadt?
Alle Infos in einem Buch!**

Der Cityguide für Neu-Berliner

neustädter
SCHLEMMEN

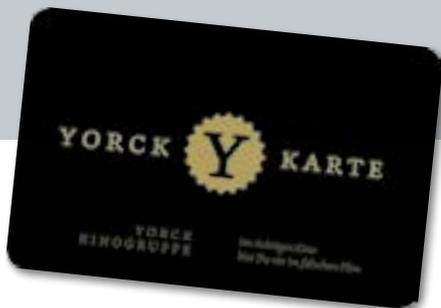
Neue Auflage!

11
STADTEIL-
KARTEN

Welcher Stadtteil
passt zu mir?
Traumwohnung
finden
Umziehen
ohne Stress

**SCHLEMMEN, AUSGEHEN,
SHOPPEN & TRAINIEREN**

Im Buch- & Zeitschriftenhandel oder
online bestellen: www.neustaedter.de



Unsere digitale Yorck-Karte

Die *Yorck*-Karte belohnt Sie für Ihre Treue: Sie sammeln Punkte, wir laden Sie ins Kino ein. Jeder zehnte Besuch ist frei. Die Karte ist auch für unsere wöchentlichen Filmreihen und für alle öffentlichen Vorpremieren gültig.

Die auf der elektronischen Karte erfassten Punkte bleiben bei uns gespeichert. Dafür bitten wir um Ihren Namen und Ihre E-Mail-Anschrift. Das schützt uns und Sie vor Fälschung und Mißbrauch der Karte – und rettet Ihre ersammelten Punkte im Fall eines Kartenverlusts.

KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

www.KinofürSchulen.de.

Wir spielen in den *YORCK* Kinos, Yorckstraße, vormittags schon für Gruppen ab 25 Personen!

Rufen Sie an und wir schicken Ihnen per Post unser Schulprogramm. Oder wir mailen: yorck@yorck.de
Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt gelten ähnliche Konditionen.

Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

Die Yorck Kinos auch unterwegs:

iPhone App und mobile Webseite

Jetzt können Sie auch von unterwegs unser Programm abrufen, Trailer gucken und Karten reservieren! Das umfangreichste Angebot bietet die *Yorck* App fürs *iPhone* – sie ist kostenlos im App Store erhältlich.

Unter m.yorck.de stehen ebenfalls mobil Film- und Kinoinfos sowie Programmhinweise zur Verfügung. Noch auf dem Weg ins Kino können Sie von Ihrem Telefon aus Karten reservieren!

Am **BLAUEN MONTAG**

... zahlen Sie den niedrigsten Eintrittspreis in unseren Filmtheatern: Montags nur 6 € für Filme mit normaler Länge.*

Dienstag & Mittwoch

... sind bei uns die **Standard-Kinotage**: 7,50 € Eintritt.* Für Kinder und begleitende Erwachsene (bis zu zwei) ist **jeder Tag KINOTAG** – sie zahlen immer nur 4,50 Euro. **

für Großstadt
Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards - Flyerverteilung - Platzierung - Promotions
www.dinamix.de

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

** bis 18 Uhr und FSK 12

EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

Nothing but movies in the Original Version

are shown at *Babylon* (two screens) and *Odeon* and Neukölln's *Rollberg Kinos* (five screens). Check out www.yorck.de. See page 28 for more information about the theaters.

Und schon wieder ein Yorcker,

unsere 104. Ausgabe, erscheint am 14.2.2013 – Anzeigenschluß ist Freitag, der 1. Februar.

Nur kurze Zeit öffnen wir unser Abo-Fenster: Für 15 € bekommen Sie ein Jahr lang – ohne Fortsetzung – per Post unser Kinomagazin.

Unter ‚Yorcker‘ mit Ihrer Postanschrift bitte einfach auf das Konto 821 103 70 33 bei der Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00 überweisen.

shorts attack! **ON TOUR** Berlin–Dresden

Weiter geht's in den *Passage Kinos* mit der monatlichen Kurzfilmreihe *Shorts Attack!*, die von *interfilm Berlin* veranstaltet wird. Einmal im Monat, immer sonntags 20.30 Uhr.

2013 beginnen wir mit gutem Sex fürs neue Jahr: Am 20.1. interessiert uns **Sex & Wahnsinn**:



Erlebe aufregende Sex-Praktiken und üppig niveauvollen Erotik-Spaß: *Shorts Attack!* zelebriert den Januar mit zarter Liebe, hartem Hernehen und derber Lust!

Die Kurzfilme feiern die Vielfalt des erotisch Möglichen und zeigen, dass es auch mal arg danebengehen kann. Die Freude an intensiv geiler Körperlichkeit freilich bleibt: Auf die hautnahe Völkerverständigung! – Im Kino!

Der Februartermin stand zu Redaktionsschluß leider noch nicht fest.

Bald mehr auf: www.shortsattack.com



Komische Filmnacht im Filmtheater am Friedrichshain

Immer am ersten Mittwoch
des Monats um 20.30 Uhr.

**Am 2.1. zeigen wir *Safety Not Guaranteed*,
USA 2012, 86 min, OV**



„Gesucht: Jemand, der mit mir in die Vergangenheit reist. Das ist kein Scherz. Bezahlung nach Rückkehr. Du mußt deine eigenen Waffen mitbringen. Sicherheit kann nicht garantiert werden.“ – Dieses Inserat führt die kauzige Nachwuchsjournalistin Darius nicht nur in die tiefste Provinz, sondern auch zu einem Mann, der ein genauso schräger Außenseiter ist wie sie selbst.

Der Februartermin stand zu Redaktionsschluß auch noch nicht fest. Das Internet weiß bald mehr: www.comedyfilmfestival.de

Wochenprogramm per E-Mail

Jeweils am Mittwochabend erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag.

Wählen Sie www.yorck.de und geben dort bei NEWSLETTER Ihre E-Mail Adresse ein.

Ab geht die Post

Der YORCKER im Internet: als pdf

... und der Neue immer früher als die gedruckte Ausgabe, die in den YORCK Kinos und über DINAMIX ausliegt: www.yorcker.de

Samstag 5.1.13 ab 23 Uhr
Klub International

Montag 7.1.13 22 Uhr
Keep the Lights On USA 2012, 109 min, OmU



Fast möchte man schon an eine Wiedergeburt des *New Queer Cinema* glauben, wenn man Filme wie *Weekend* oder *In Their Room* sieht, die sich auf bislang ungewohnt authentische Art mit schwulen Beziehungen beschäftigen. Mit Ira Sachs autobiografischem Drama *Keep the Lights On* kommt nun der bislang reifste Film dieser Art ins Kino. Darin erzählt Sachs von den Höhen und Tiefen im Alltag eines Filmemachers und seines drogensüchtigen Liebhabers. Völlig zu recht mit dem *Teddy* als *Bester Spielfilm* ausgezeichnet.

Woche, die er Zeit zum Auszug aus der gemeinsamen Wohnung hat, alles fickt, was ihm in die Quere kommt. Ein rauher, sexy Film über komplizierte Lieben und die unerträgliche Leichtigkeit des Seins.

Montag 21.1.13 22 Uhr
Preview: Yossi Israel 2011, 85 min, OmU



Zehn Jahre ist es her, dass uns Eytan Fox mit Yossi & Jagger über die Liebe zwischen zwei israelischen Soldaten begeisterte. Mittlerweile ist Yossi Kardiologe, lebt aber seit dem Tod Jaggers allein und zurückgezogen. Bei einem Urlaub lernt er eine Gruppe junger Offiziere kennen und verliebt sich in den gutaussehenden, offen schwulen Tom. Ein mal bewegender, mal komischer Film über das Loslassen und den Neubeginn.

Samstag 12.1.13 ab 23 Uhr
Girlstown – Party for Girls

Montag 14.1.13 22 Uhr
Mann im Bad – Homme au bain – Tagebuch einer schwulen Liebe F 2010, 72 min, OmU
 Pornostar François Sagat spielt in Christophe Honorés experimentellen Low-Budget-Drama *Der Mann im Bad* einen Stricher, der zu Beginn des Films von seinem Freund verlassen wird und in der



Montag 28.1.13 22 Uhr
Elliot liebt dich USA 2012, 92 min, OmU



Der süße Elliot sehnt sich nach dem Mann fürs Leben, doch bislang hat sich der 21jährige New Yorker mit dominikanischen Wurzeln immer nur unglücklich

verliebt. Seine Singlemutter ist bei der Suche nach der großen Liebe kaum erfolgreicher. Mitreißend erzählte Tragikomödie mit Animationselementen und Flashbacks. Elliot muss man einfach lieben!

Samstag 2.2.13 ab 23 Uhr
Klub International

Montag 4.2.13 22 Uhr
Teddy präsentiert

Einführung in die queeren Filme der *62. Berlinale* durch Wieland Speck.

Samstag 9.2.13 ab 23 Uhr
Girlstown – Party for Girls

Montag 11.2.13

Heute keine MonGay-Veranstaltung, da *Internationale Filmfestspiele*.

Montag 18.2.13 22 Uhr

Wir zeigen Euch den mit dem *Teddy-Award* ausgezeichneten *Berlinale*-Film.



Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs Wochen und wird an über 500 Orten in Berlin verteilt.

Herausgeber:

Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030.212 980 - 0
Fax: 030.212 980 - 99
E-Mail: yorck@yorck.de
Web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (VisDP)

Autoren:

Thomas Abeltshauer [ABT], Cordula Bester [COB], Judy Garland [JG], Achim Heppelmann [LAF], Lars Lucke [Ll], Gaby Sikorski [Sic!], Gesine Stempel [Ges], Ronny Graeber [RoG], Marcus Wessel [MW], Anna Wotschke [AW], Luitgard Koch [KLuK]

Anzeigen: Cordula Bester [030.212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: aseptDESIGN [030.690 400 70] www.aseptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030.613949 - 0] & Eigenvertrieb

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

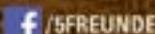
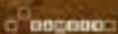
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008.



Ernst Mayr **FÜNF FREUNDE 2**



AB 31. JANUAR IM KINO



Ernst Mayr

Die Abenteuer des Huck Finn

D 2012, 95 min, Start: 20. Dezember



Nach dem letztjährig äußerst spannenden **Tom Sawyer** folgt nun die Fortsetzung – genauso dramatisch! Da die beiden Freunde durch ihren Schatzfund nun wohlhabend geworden sind, stellt sich gleich der Hauptneider ein: und zwar Hucks unangenehmer Vater, der unsinnige Ansprüche erhebt. Die beiden Jungs fliehen mit dem Haussklaven Jim und wir mit ihnen. Lieber wieder nicht die ganz Kleinen dafür interessieren! Ab 7/8 Jahren ist schon aufregend genug.

Sammys Abenteuer 2

Belgien 2012, 92 min, Start: 20. Dezember



Und noch eine Fortsetzung: Die inzwischen gereiften Helden des ersten Films Sammy & Ray werden von gierigen Fischern gefangen, die sie immerhin nicht als Lebensmittel, aber an ein Aquarium verkaufen. Doch ein kubischer Wasserkäfig ist nun für die beiden gar nicht vorstellbar, sie planen die Flucht. Und ganz, ganz lieberweise bekommen sie Fluchthilfe – von Enkelkrötchen Ella & Ricky.

KINDERFILME

Weil ich schöner bin

D 2012, 81 min, Start: 27. Dezember

Aus dem Leben gegriffen, ein großes Problem mit-schleppend, zwar nur eine Minderheit betreffend: aber trotzdem ein Jugendfilm, der uns packt und bewegt! Die Geschichte der 13jährigen Charo, die scheinbar ein normales Leben führt, aber sich – wie



ihre Mutter – illegal im Land aufhält. Mit einer beeindruckenden Hauptdarstellerin in einem flirrenden, schönen Berlin gedreht.

Fünf Freunde 2

D 2012, 89 min, Start: 31. Januar

Noch kein Jahr ist seit Teil 1 vergangen, schon stehen die **Fünf Freunde** wieder vor der Tür. Auf einer an sich harmlosen Fahrradtour wird Dick in einem Moor entführt und da vorher von einem sagenumwobenen Schatz die Rede war, schließen auch wir als Publikum auf einen Zusammenhang. Ein Wanderzirkus, ein Riesensmaragd, die Burg *Eulennest* tun ihr Übriges in der spannenden Geschichte.



Pflegekinder bringen Lebendigkeit in die Familie

... für Singles,
verheiratete und
unverheiratete
Paare

... für
lesbische und
schwule Paare

... und auch
mit 45 Jahren ist es
noch möglich ein Baby
aufzunehmen

www.pflegekinder-berlin.de



Mehr Infos über Pflegekinder, wie man Pflegeeltern wird und wie sich der Alltag für Pflegefamilien gestaltet, erhalten Sie an einem Infoabend oder auf unserer Webseite.

Anmeldung zum Infoabend:

Tel: 030 / 21 00 21 0

oder online unter:

www.pflegekinder-berlin.de

Familien
für
Kinder

Familien für Kinder gGmbH
Stresemannstr. 78
10963 Berlin

Ganz Berlin in einem Magazin!



Erhältlich für Berlin, Hamburg,
München, Frankfurt/Main & Stuttgart
www.newinthecity.de

WAS UNS SONST NOCH GEFIEL

- Unsere weiteren Empfehlungen -

Tabu – Eine Geschichte von Liebe und Schuld *Silver Linings Playbook*

Portugal, D, Brasilien, Frankreich 2012, 111 min,
Start: 20. Dezember



Geschichtsbewältigung eines schon lange an den Rand gedrängten ehemaligen Weltreiches: Über eine wunderbar inszenierte, verfemte Liebe geraten wir in den Strudel der kolonialen Endphase des portugiesischen Kolonialreiches. Höchst poetisch erzählt mit tragischen und intensiv berührenden Momenten.

Ludwig II.

D/A 2012, 136 min, Start: 26. Dezember



Die unmärchenhafte Geschichte des oft gehässig *Operettenkönig* genannten Ludwig II. zeigt in dieser Version die erst jugenhafte Begeisterung über seine Rolle als Herrscher – und dann die sich immer weiter entwickelnde innere Zerrissenheit, die ihn an den realen Verhältnissen immer mehr verzweifeln läßt. Eine interessante Studie über einen vielleicht doch nicht gescheiterten König, der noch heute mindestens die Regenbogenpresse auf Trab hält.

USA 2012, 122 min, Start: 3. Januar

Oh, was für eine Geschichte: Pat, entlassen aus der Psychiatrie, muß sein Leben von Grund auf neu organisieren, unterstützt von wohlmeinender Mutter und auch leicht skurrilem Vater (Robert De Niro). Auf seinem Weg trifft Pat die auch leicht schräge



Tiffany (Jennifer Lawrence aus *Winter's Bone!*) und beide geraten in einen wunderbaren Screwball-ähnlichen Strudel, in dem wir märchenhaft eintauchen können.

Django Unchained

USA 2012, 165 min, Start: 17. Januar

Auch noch immer nicht sehen konnten wir den neuen Tarantino, der ebenfalls zum Pflichtbesuch ruft. Der schwarze Django Jamie Foxx unterwegs mit dem deutschstämmigen Kopfgeldjäger Christoph Waltz auf der Jagd nach Leonardo DiCaprio. Diese paar Namen reichen schon aus, um zweidreiviertel Stunden Zeit zu spendieren.





EIN FILM VON
PAOLO UND VITTORIO TAVIANI

CAESAR MUSS STERBEN



„EIN FILM, DER DEN ZUSCHAUER
TIEF IN DIE SEELE DER
MENSCHEN BLICKEN LÄSST.“

ZEIT.DE

AB 27. DEZEMBER IM KINO!

WWW.CAESARMUSSSTERBEN-FILM.DE

- Unsere weiteren Empfehlungen -

Staub auf unserem Herzen

D 2012, 91 min, Start: 17. Januar



Eine typische Familienaufstellung: getrennte, erfolgreiche Mutter kann ihre erwachsene Tochter nicht selbstständig werden lassen. Als der verschwundene Kindsvater etwas reuig wieder auftaucht, eskaliert die Situation, aus der die gemeinsame Tochter plötzlich Kraft schöpft. Es klingt und ist wie aus dem normalen Leben und wir Zuschauer nehmen natürlich schnell Partei, auch wenn Tochter Kathi zur Langsamkeit neigt.

Das Lied des Lebens

D 2013, 89 min, Start: 17. Januar



Irgendwie passend zum Regiedebüt von Dustin Hoffmans *Quartett* kommt dieser Doku-Film zu uns. Wir begleiten den Komponisten Bernhard König bei seinem Projekt *Alte Stimmen*, in dem er über 70-Jährige zum Singen animiert. Und wir sind völlig verblüfft, wie wunderbar diese an sich kleine Idee funktioniert. Wir überlegen, schon vorher anzufangen.

WAS UNS SONST NOCH GEFIEL

Vergiß mein nicht

D 2012, 88 min, Start: 31. Januar

Jeder kennt jemanden, der jemanden kennt ... ‚Demenz‘ hat sich im sprachlichen Alltag längst durchgesetzt und wenn Sie noch nicht wissen, wie das sein kann:



Der Regisseur nimmt uns mit in seine Familie und wir erleben auf sehr anrührende Weise eine zärtlich, behutsame Annäherung an eine weit verbreitete Realität.

Zero Dark Thirty

USA 2012, 157 min, Start: 31. Januar

Jeden Film von Kathryn Bigelow müssen wir uns ansehen, solch kraftvolles, technisch perfektes Kino ist einfach zu selten, um ausgelassen zu werden. Deshalb sind wir schon mächtig auf diesen gespannt. Die zehnjährige Suche nach Osama Bin Laden hat sie komprimiert auf zweieinhalb Stunden und unsere US-amerikanischen Kollegen sind endlich mal einer Meinung: Beeindruckend in allem!



Erleben Sie die Stadt mobil!

JETZT NEU: zitty.de
FÜR ANDROID UND IPHONE



- **aktuell:** täglich neue Veranstaltungstipps
- **schnell:** acht Suchfilter – Gastro, Kino, Party, Konzerte, Kunst, Bühne, Adressen, Alles
- **praktisch:** die Umkreissuche
- **hilfreich:** Details zu allen Terminen, Bewertungen der zitty-Redaktion, Videos und vieles mehr

Die mobile Webseite von zitty Berlin –
täglich das volle Programm für unterwegs.

zitty BERLIN
Das Stadtprogramm der Top-Techniker

BASIEREND AUF
DER ERGREIFENDEN WAHREN
GESCHICHTE



OSCAR-NOMINIERT JOHN HAWKES
OSCAR-PRISTRÄGERIN HELEN HUNT
OSCAR-NOMINIERT WILLIAM H. MACY

THE SESSIONS

- Wenn Worte berühren -



AB DONNERSTAG,
3. JANUAR
NUR IM KINO

WWW.THESESSIONS.DE

Oh Boy

D 2012, 83 min, Regie: Jan Ole Gerster

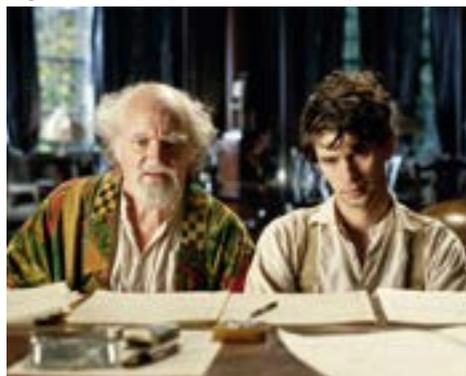


Der Regiedebütant Jan Ole Gerster setzt der Generation um die 30, den modernen *Driftern*, ein wunderbares, zutiefst melancholisches und dabei auch humorvolles Denkmal. Und inszeniert mit seinen poetischen Schwarz-weiß-Bildern gleichzeitig einen der schönsten Berlin-Filme der letzten Jahre. In der Hauptrolle ein erstklassiger Tom Schilling als orientierungsloser Ex-Student Niko.

Cloud Atlas

USA/D 2011, 163 min,

Regie: Lana & Andy Wachowski, Tom Tykwer



Das imposante Spektakel über Freiheit und Wiedergeburt des *Matrix*-Duos Lana und Andy Wachowski samt *Parfüm*-Macher Tom Tykwer wartet mit einem Staraufgebot von Tom Hanks bis Hugh Grant auf, vermischt dabei ein halbes Dutzend Genres und läßt die Akteure in mehrfachen Rollen auftreten.

Das Ergebnis ist eine verwegene Wundertüte mit famosen Wow-Effekten, das mit verblüffender Leichtigkeit ein zauberhaftes Ganzes ergibt.

LAUFENDES PROGRAMM

Mehr zu diesen Filmen im YORCKER 102 und im Internet: www.yorck.de

7 Psychos

USA/GB 2011, 109 min, Regie: Martin McDonagh

Nach seinem großartigen *Brügge sehen ... und sterben?* inszenierte McDonagh eine neue schwarze (rabenschwarze!) Komödie um Gangster, Psychopathen und Quartalsirre. Als Darsteller verpflichtete er Freunde: Colin Farrell war schon beim Kinodebüt



dabei, Christopher Walken spielte in seinem letzten Theaterstück die Hauptrolle und mit Tom Waits arbeitet er gerade an seinem ersten Musical. – Für Genre-Fans ein Pflichtprogramm!

Anna Karenina

GB 2012, 130 min, Regie: Joe Wright

Die erste Anna-Karenina-Verfilmung dieses Jahrhunderts ist wundervoll opulent und originell. Tolstois Roman aus dem Ende des neunzehnten Jahrhunderts wird kinematografisch kreativ und intelligent erzählt und ist keine Sekunde langweilig. In schnellen Tanzeinlagen werden Regeln und staatliche Willkür gezeigt; lange Liebesszenen, Werbespots für Sex & Zärtlichkeit, gönnen dem skandalösen Paar Anna und Wronskij eine Verschnaufpause, in der es tatsächlich Liebe entwickeln kann. Schön, bewegend und optimistisch.



DER ERSTE TEIL VON ULRICH SEIDL'S „PARADIES“-TRILOGIE

PARADIES LIEBE

„Ein fesselndes Werk.“
BBC

„Paradies: Liebe wird Sie verfolgen
wie ein böser, feuchter Traum.“
New York Observer

„Ein großartiger Film.“
critic.de

OFFICIAL SELECTION
WETTBEWERB
FESTIVAL DE CANNES

EIN FILM VON ULRICH SEIDL

AB 03.01.2013 IM KINO

www.paradies-trilogie.de

Les Misérables

GB 2012, 157 min, Start: 21. Februar



Dies ist die gefühlte 50. Verfilmung der spannenden Barrikaden-Waisenkind-Geschichte; diesmal die Musical-Version, auch geliebt von Millionen und ausgestattet mit einer beeindruckenden Darstellerliste sowie einer fast noch besseren kleinen Debütantin. Der fantastische Victor-Hugo-Plot ist einfach unschlagbar in seiner Wirkung aufs Publikum.

Nachtzug nach Lissabon

D, Portugal, CH 2012, 110 min, Start: 28. Februar



Die Verfilmung dieses Klassikers von 2004 ließ verblüffend lang auf sich warten – nun sind wir sehr gespannt, wie Jeremy Irons sich in den Sprachlehrer Gregorius aus Bern verwandelt, der sein Leben nur eines kleinen Satzes wegen von Grund auf ändert. Ihn begleiten Martina Gedeck, Christopher Lee, Charlotte Rampling, August Diehl und Bruno Ganz.

Take this Waltz

Kanada, Spanien, Japan 2011, 116 min

Start: 28. Februar

Wir haben auch ein großes Herz für Liebesfilme und so fühlen wir extrem mit der eigentlich zufriedenen, glücklichen Margot mit , deren Mann an sich schon ein Schnäppchen ist. Denn ihren Weg kreuzt Daniel und sie gerät in schwerste Gewissensnöte: Ist



es vielleicht doch Zeit für was Neues? Warum muß man sich immer entscheiden? Ist Lou, ihr Mann, oder Daniel die bessere Wahl? Wir fiebern mit in dieser Komödie mit Hintergedanken.

Die Jagd

Dänemark 2012, 106 min, Start: 28. März

Mads Mikkelsen ist auch einer von unseren Kinohelden und wir haben mit ihm schon auf der *Berlinale* unter den Anschuldigungen, die ihn als Erzieher Lucas treffen, gelitten. Als Kindergärtner in einer Kleinstadt, mit einem bösen, falschen Vorwurf belastet, fällt er immer tiefer und tiefer. Ein Ausnahmeschauspieler.





von STEVEN SPIELBERG

DANIEL DAY-LEWIS

LINCOLN

THE WHITE HOUSE PRODUCED BY MBL MUSIC INC. AND BELLA+BLANCK ENTERTAINMENT. PRESENTS AN ANIMATION BY PRODIGE FILMS
IN ASSOCIATION WITH THE MBL MUSIC GROUP. A FILM BY STEVEN SPIELBERG. DANIEL DAY-LEWIS LINCOLN
SALLY FIELD SARAH POLYAK JOSHUA LEVINSON JAMES FRANCO DANIEL CRAIG JOHN HOPKINS ANTHONY MANN
DANIEL DAY-LEWIS BRUCE MCKEON LUISER WITH JOHN WILLIAMS COSTUME DESIGNER JACQUA JONKON COSTUME DESIGNER MICHAEL MANN
COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE
COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE
COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE
COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE
COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE COSTUME DESIGNER JACQUES LANGE

AB DONNERSTAG, 24. JANUAR NUR IM KINO



YORCKER

das Filmmagazin

Dezember/Januar/Februar 2012/13 N°103

MARION
COTILLARD

MATTHIAS
SCHOENAERTS

DER
GESCHMACK VON
ROST UND
KNOCHEN

Ein Film von
JACQUES AUDIARD
(„Ein Prophet“)

AB 10. JANUAR 2013 IM KINO

www.DER-GESCHMACK-VON-ROST-UND-KNOCHEN.de

WB